

Vorwort zur zweiten Auflage

Dass innerhalb kurzer Zeit aufgrund der großen Nachfrage eine zweite Auflage erforderlich wurde, ermutigt Autoren, Verlag und Herausgeber; dies gilt ebenso für zahlreiche freundliche Rückmeldungen von Studierenden, Kollegen und der Öffentlichkeit, den Gedanken der „Medizinökonomie“ weiter zu verfolgen, d. h., wirtschaftswissenschaftliche Methoden für die Medizin fruchtbar zu machen, um die reale Behandlung echter Patienten zu verbessern.

Alle Beiträge wurden überarbeitet und aktualisiert. Neu aufgenommen wurden die Themen „Gesundheitsberichterstattung“ und „Gesundheitspolitik“; erheblich erweitert und in eigene Beiträge gefasst wurden die Darstellung der neoklassischen Gesundheitsökonomie, des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Patientenorganisationen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, die wieder mit außerordentlichem Wissen und Engagement mitgewirkt haben. Frau Schlomski vom Verlag Springer-Gabler danke ich sehr für die jahrelange, ausgezeichnete Zusammenarbeit. Auch unterstützt die FOM die Arbeit an diesem Lehrbuch weiterhin sehr zuverlässig. Allen Lesern und Leserinnen danke ich für ihr Interesse und für vielfältige Anregungen und Hinweise. Weitere Verbesserungsvorschläge nehme ich gerne entgegen.

Es scheint mir, als ob es langsam, aber stetig gelänge, dem Ziel des Buches näher zu kommen, nämlich Medizin und Ökonomie so weit zu versöhnen, dass ihre jeweiligen Erkenntnisse im Sinne der Patienten zusammenwirken.

Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Christian Thielscher

Lohmar, im August 2014

Vorwort zur ersten Auflage

Dieses Buch entstand aus dem Bedürfnis, Studenten der Medizin und der Sozialwissenschaften ein zugleich fundiertes, lebensnahes und umfassendes Lehrbuch der Medizinökonomie an die Hand zu geben. Ziel war insbesondere, die verschiedenen Bereiche der Medizinökonomie – von den Logiken der Medizin bzw. Ökonomie über Systemanalysen und Managementansätze bis hin zu internationalen Vergleichen und Methodenlehren – theoretisch fundiert und zugleich auf verständliche Weise zu erläutern und dabei Theorie und Praxis zu vereinen.

Daher werden die Teilbereiche der Medizinökonomie (die insgesamt von einem einzelnen nicht mehr zu überblicken ist) jeweils von ausgewiesenen Experten bearbeitet, und zwar von Praktikern wie Wissenschaftlern. Auf diese Weise konnten sowohl der Bezug zur Theorie, als auch die Nähe zur Praxis sichergestellt werden.

Der Vorteil der größeren Expertise wurde erkaufte mit erheblichem Abstimmungsaufwand, denn es sollte ein Lehrbuch entstehen, kein Tagungsband. Dankenswerterweise haben alle Autoren klaglos akzeptiert, dass Beiträge mehrfach umgeschrieben werden mussten. Geringfügig unterschiedliche Schreibstile können von Vorteil sein, weil sie viel über die Sichtweise der jeweiligen Autoren verraten.

Die Verknüpfung von Praxis und Theorie ist zugleich ein besonderes Anliegen der neu aufgelegten FOM-Edition, in der das Buch erscheint. Die FOM Hochschule für Oekonomie & Management hat damit ein Medium geschaffen, das begleitend zur praxisorientierten Lehre die Verbindung von Studium und Beruf stärkt.

Es ist mir als Herausgeber eine angenehme Pflicht, allen zu danken, die an der Entstehung des Buches beteiligt waren: Den Autorinnen und Autoren gilt mein herzlicher Dank für ihre zugleich kompetente und geduldige Mitwirkung. Frau M. Schlomski und Herrn G. Notthoff vom Gabler Verlag, die die Entstehung des Buches stets freundlich und professionell begleitet haben, danke ich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Dem Rektor der FOM, Herrn Prof. B. Hermeier, ihrem Prorektor Forschung, Herrn Prof. T. Heupel, Herrn K. Stumpp und den FOM-Didaktik-Experten danke ich für stets wohlwollende Unterstützung und Mitarbeit. Herr K. Lübke hat dankenswerterweise die Arbeit am Statistikkapitel unterstützt. Nicht zuletzt danke ich allen Patienten und Studenten, die mich zum Nachdenken über medizinökonomische Fragen anregten und die der eigentliche Anlass waren, die Arbeit an diesem Buch aufzunehmen. Verbesserungsvorschläge nimmt der Herausgeber gerne entgegen.

Kurz vor Drucklegung verstarb am 7.11.2011 der langjährige Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Jörg-Dietrich Hoppe. Wer ihn kannte, weiß, dass Patienten und Ärzte einen ihrer wichtigsten Fürsprecher verloren haben. Sein Beitrag in diesem Buch, in dem er um eine Lösung des Konfliktes zwischen Medizin und Kostendruck ringt, ist Ansporn und Vermächtnis zugleich.

Wenn es dem Buch gelingt, Medizin und Ökonomie zumindest so weit zu versöhnen, dass ihre jeweiligen Erkenntnisse im Sinne besserer Ergebnisse für die Patienten zusammenwirken, dann hat es seinen Zweck erfüllt.

Prof. Dr.med. Dr. rer. pol. Christian Thielscher

Lohmar, im November 2011

Medizinökonomie 1

Das System der medizinischen Versorgung

Thielscher, C. (Hrsg.)

2015, XXIV, 738 S., Hardcover

ISBN: 978-3-658-01965-5